

# „Es ist so cool, wenn wir Jungen gefragt werden“

Der neue Skatepark ist ein Vorzeigeprojekt. Die Einbindung junger Leute war eines der Themen beim Gespräch „Jugend im ländlichen Raum“.

**Kaprun.** „JugendDialog 2021“ – so heißt die von „Akzente Salzburg“ organisierte Veranstaltungsreihe, die in der Vorwoche über die Bühne ging.

Einer der insgesamt zwölf Programmpunkte fand am Dienstag in Kaprun statt. Warum genau dort? Weil zugleich das neue Jugendzentrum (JUZ) offiziell eröffnet werden konnte. Vorab nur im kleinen Rahmen; eine große Feier inklusive Skater-Contest ist jedoch in Planung.

Bei der Gesprächsrunde zum Thema „Jugend im ländlichen Raum“ waren etwa 20 Leute dabei, die in der Jugendarbeit beschäftigt oder in anderer Form damit befasst sind. Vier davon sa-

zierte (rund 75.000 Euro) und auch für Anfänger geeignete Skateranlage direkt beim Jugendzentrum.

Alle an der Gesprächsrunde Beteiligten waren sich darin einig, dass das dadurch so gelungene Projekt ein Paradebeispiel für gelebte Jugendarbeit gewesen ist. Und dass eine derartige Einbindung Standard werden soll.

Basis der Veranstaltung waren nämlich die Ergebnisse des ersten „Salzburger Jugendreports“. An der entsprechenden Umfrage von „akzente“ haben 1497 junge Leute zwischen zwölf und 20 Jahren teilgenommen. Und eine Erkenntnis daraus war, dass sich ganze 81 Prozent dieser jungen



Jakob Reitinger, der Obmann des Kapruner Rollsportvereins, war Teil der „JugendDialog 2021“-Veranstaltung.

BILD: SW/CHRISTA NOTHDURFTER

für die ganze Landesregierung, wenn ich sage, dass wir den ländlichen Raum keineswegs links liegen lassen.“

Der Vorsitzende heißt Andreas Huber-Eder; der gebürtige Pinzgauer ist Büroleiter von „Junge Kirche Salzburg“. Er zeigte sich sehr



„Junge Leute kritisieren, sehen aber auch das Gute.“

**Andrea Klambauer**, Landesrätin



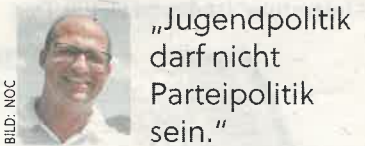
„Es gilt, Kinder und junge Leute zu stärken.“

**Elke Mayer**, Leiterin JUZ Kaprun



„Beim Thema Wolf gab es gleich einen runden Tisch.“

**A. Huber-Eder**, Sbg. Jugendbeirat



„Jugendpolitik darf nicht Parteipolitik sein.“

**G. Wiener**, Jugendausschuss Kaprun

ßen auf dem Podium (s. kleine Fotos). Und Jakob Reitinger. Der Kapruner ist Obmann des örtlichen Rollsportvereins „Botch Bowl“, der direkt an der Landesstraße einen anspruchsvollen „Bowl“ – so nennt sich ein Skaterplatz in der Szene – gebaut hat.

Nachdem eine Umfrage unter den Kapruner Jugendlichen ergeben hatte, dass ein öffentlicher Skatepark schön wäre, nahm die Gemeinde die Expertise der „Botch Bowl“-Vereinsmitglieder in Anspruch. Jakob Reitinger und seine Freunde erstellten den Plan für die von der Gemeinde finan-

zierte mehr Einbindung in das Gemeindegesehen wünschen. Jakob Reitinger fand es jedenfalls „cool, dass wir gefragt worden sind“.

In Bezug auf das Leben im eigenen Dorf erreichten auch noch andere Parameter eine sehr hohe bzw. noch höhere Zustimmung: mehr (Freizeit-)Angebote, mehr Toleranz, mehr Treffpunkte auch ohne Konsumzwang, Optimierung der öffentlichen Verkehrsmittel oder auch mehr Einkaufsmöglichkeiten.

Jugendlandesrätin Andrea Klambauer (NEOS): „Ich spreche

Die Politikerin versprach, auch langfristig an jenen Themen, die den jungen Leuten wichtig sind oder auch Sorgen machen – zum Beispiel Klimawandel, Wohnen, psychische Gesundheit, Stress/Druck oder Ausbildung/Arbeit –, dranzubleiben.

Eine große Hilfe dabei sei die intensive Zusammenarbeit mit dem Landesjugendbeirat. Dort sind alle Jugendorganisationen vertreten: Kinderfreunde, Jugendzentren, Streetworker, Landjugend, Pfadfinder, Jung-schar oder Muslimische Jugend, um einen Teil davon zu nennen.

froh darüber, dass Familie und Freunde für junge Leute einen enorm hohen Stellenwert haben. Sorge hingegen bereitet ihm – und auch den anderen Gesprächsteilnehmern –, dass Jugendliche aber auch oft von Einsamkeit und Depressionen betroffen sind. Acht Prozent haben sogar Suizidgedanken. Er würde sich von der Landesregierung einen „runden Tisch“ wünschen. „Als der Wolf aufgetaucht ist, wurde sofort ein großes Treffen auf die Beine gestellt“, zog er einen vielsagenden Vergleich.

**Christa Nothdurfter**